

Medienmitteilung

Referendumskomitee «Stopp dem Schnüffelstaat – für eine bürgerfreundliche Polizei»

Trotz grosser Mehrheit im Kantonsrat regt sich immer mehr Widerstand gegen die verabschiedete Gesetzesrevision des Polizeigesetzes im Kanton Solothurn. Das bürgerliche Komitee unter dem Namen «Stopp dem Schnüffelstaat – für eine bürgerfreundliche Polizei» ist dementsprechend sehr breit abgestützt. Das Co.-Präsidium setzt sich zusammen aus Markus Spielmann (Kantonsrat FDP), Remy Wyssmann (Kantonsrat SVP), Christine Rütli (Kantonsrätin SVP), Urs Unterlerchner (Kantonsrat FDP), Markus Schneider (alt-Kantonsrat SP und alt-Präsident VSKBP), Philipp Eng (Parteipräsident Jungfreisinnige), Stefan Nünlist (Parteipräsident FDP und alt-Präsident VSKPB) und Vanessa Meury (Parteipräsidentin JSVP). Das weitere Komitee besteht bislang aus Alexander Zingrich (Vize-Präsident Jungfreisinnige), Christian Thalmann (Kantonsrat FDP), David Sassan Müller (SVP), Christian Riesen (SVP), Alexander, Claude Wyssmann (SVP), Dr. med. Alexandra Horsch und Rechtsanwalt und Notar Christoph Schönberg.

Die Gesetzesänderungen im neuen Polizeigesetz haben eine grundlegende Wertediskussion ausgelöst. Es geht um die Frage, wieviel Freiheiten die Gesellschaft bereit ist aufzugeben und wie viele Eingriff in die Privatsphäre hinzunehmen, um den Anschein von etwas mehr Sicherheit zu gewinnen. Die Vorlage stellt die unbescholtenen Bürgerinnen und Bürger des Kantons Solothurn ungerechtfertigt unter Generalverdacht und weitet die Kompetenzen der Polizei auf Kosten ihrer Freiheitsrechte der Bevölkerung massiv aus.

Mit dem Referendum soll die Möglichkeit einer Gesetzesrevision geschaffen werden, mit welcher unbescholtene Bürger vor ungerechtfertigter Überwachung geschützt und Rechtssicherheit und Klarheit für die Polizistinnen und Polizisten im Einsatz geschaffen wird. Die Solothurer Polizei leistet heute eine sehr gute Arbeit und geniesst in der Bevölkerung hohe Wertschätzung und Vertrauen. Dies darf durch sehr weitgehende Kompetenzen mit viel Unklarheiten und Ermessen nicht leichtfertig auf Spiel gesetzt werden. Das Komitee setzt sich ein für eine starke, den Bürgern verpflichtete Polizei im Dienste eines Staates, welcher seinen Bürgerinnen und Bürgern vertraut und sie nicht auf Schritt und Tritt überwacht. Verdeckte Fahndungen ohne Beschluss eines Haftrichters und Vorermittlungen in privaten Räumen ohne einen Tatverdacht schiessen völlig über das Ziel hinaus. Sie schaffen nicht mehr Sicherheit, sondern etablieren einen Schnüffelstaat, welcher Solothurnerinnen und Solothurnern nicht würdig ist.

Schaffen wir Vertrauen in die Solothurnerinnen und Solothurner, erhalten wir Rechtssicherheit und Glaubwürdigkeit der Polizei und bekämpfen wir übermässige Überwachung und masslose Eingriffe in die Privatsphäre. Darum ergreifen wir das Referendum.

Für Medienanfragen:

Komitee «Stopp dem Schnüffelstaat - für eine bürgerfreundliche Polizei»

c/o Markus Spielmann
Postfach 111
4601 Olten

Markus Spielmann: 062 205 44 00 / markus@markusspielmann.ch